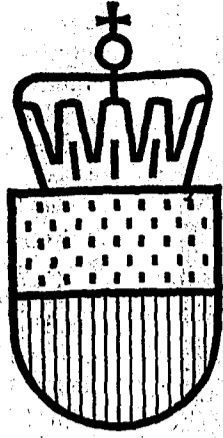


# Liechtensteiner Volksblatt

Bezugspreise: Inland und Schweiz jährlich Fr. 22.—, halbjährlich Fr. 11.50; vierteljährlich Fr. 6.—, Ausland jährlich Fr. 42.—, halbjährlich Fr. 22.—. Bestellungen nehmen die Postämter und die Verwaltung des Blattes entgegen. Verwaltung und Redaktion «Liechtensteiner Volksblatt», 9490 Vaduz, Altenbachstr. 99, Telefon (075) 2 19 37 / 2 24 12. Postcheckkonto 90-2988 St. Gallen. Druck: Buchdruckerei «Gutenberg», 9494 Schaan, Fürstentum Liechtenstein.



Anzeigenpreise: Die einspaltige Millimeter-Zeile: Anzeigen Reklame  
Inland 12 Rp. 30 Rp.  
Schweiz 15 Rp. 35 Rp.  
Übriges Ausland 17 Rp. 40 Rp.  
Anzeigenannahme: Für das Inland, Verwaltung in Vaduz, Telefon 2 19 37. Für das Rheintal, die Schweiz und das übrige Ausland «ASSA» Schweizer Annoncen AG, 9001 St. Gallen, Tel. (071) 22 26 26 und übrige Zweiggeschäfte.

Amtliches Publikationsorgan

des Fürstentums Liechtenstein

AZ — 9490 Vaduz, Donnerstag, 4. August 1966

Erscheint Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag

100. Jahrgang — Nr. 115

## Ein Besuch an der Wiege unserer Wälder

Der liechtensteinische Landespflanzgarten: Eine vorbildliche Anlage im Dienste unseres Landes.

Aus Anlass der Inbetriebnahme des neuen Wirtschaftsgebäudes im Landespflanzgarten Untere Au (Schaan) lud das Liecht. Forstamt am vergangenen Montag zu einer kleinen Besichtigung des Pflanzgartens, an der Vizeregierungschef Dr. Alfred Hilbe, der Sektionschef der Eidgenössischen Anstalt für forstliches Versuchswesen, Dr. Emil Surber, Forstfachleute aus Graubünden, der St. Galler Nachbarschaft, aus Vorarlberg und die Mitarbeiter in Forstamt und Pflanzgarten sowie weitere Gäste und Gemeindevorsteher Ludwig Beck aus Schaan teilnahmen. In seinen Begrüßungsworten erläuterte Forstmeister Ing. Eugen Bühler, der als



Mit den besten Eindrücken gingen die Besucher des Landespflanzgartens in der Unteren Au (Schaan) nach Hause, wo sie am vergangenen Montag nachmittag aus Anlass der Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes von Forstmeister Eugen Bühler empfangen wurden. Unser Bild zeigt die Gäste bei ihrem Rundgang durch den Pflanzgarten mit der Ostansicht des neuen Wirtschaftsgebäudes. Im Vordergrund erkennt man einen Teil der Pflanzanlagen. (Photo: Ing. Wenzel)

### 4. Abonnementskonzert

André Lardrot als Solist des Konzertes in der evangelischen Kirche Vaduz-Ebenholz

In den letzten drei Jahren fand in der evangelischen Kirche in Vaduz-Ebenholz jeweils in der ersten Augustwoche ein Konzert des «Ostschweizerischen Kammerorchesters» statt. Dieses Jahr werden Mitglieder des erwähnten Orchesters als «Thurgauer Barock-Ensemble» konzertieren, und zwar werden sie zusammen mit dem weitherum bekannten Oboe-Solisten André Lardrot (unser Bild) auftreten.

Dieser Künstler hat schon früh seine überragende Begabung unter Beweis gestellt und durch eine zielbewusste und ernsthafte Ausbildung gefördert. Mit 24 Jahren gewann er in Genf beim «Concours international» den ersten Preis. Heute ist er beim Zürcher Radio als Oboist und überdies am Mozarteum in Salzburg als Lehrer einer Oboe-Klasse tätig. Viele Radiosendungen und Plattenaufnahmen haben seine hohe Kunst einem grossen Publikum bekannt gemacht.

André Lardrot wird den Solopart im Konzert für Oboe und Streicher in C-Dur von Jean-Marie Leclair und im Konzert für Oboe, Violine und Streicher in d-moll von Johann Sebastian Bach bestreiten. Als Violine-Solist wird Frank Gassmann, zweiter Konzertmeister des Radio-Orchesters Beromünster, zu hören sein. Ausser den genannten Werken kommen zur Aufführung: Concerto grosso opus 6, Nr. 1 in D-Dur von Arcangelo Corelli, Contrapunctus Nr. IV aus «Die Kunst der Fuge» von Johann Sebastian Bach, und Divertimento Nr. 2 in B-Dur, KV 137, von Wolfgang Amadeus Mozart.

Es ist zu hoffen, dass dieses vierte Abonnementskonzert der liechtensteinischen Konzertgemeinde den traditionellen guten Besuch aufweisen wird. Die Vorschau jedenfalls ist verlockend genug! — Plätze sind zu bestellen bei Telefon 2 21 42.



eigentlicher Vater unseres Landespflanzgartens bezeichnet werden kann, das Wachsen und Werden der Anlage bis zu ihrem heutigen, vorläufig endgültigen Aussehen.

Schon die Waldordnung aus dem Jahre 1866 schreibt vor, dass die Gemeinden Saatschulen zur Nachzucht von Pflanzmaterial für unsere Wälder unterhalten müssen. Dies ist in der Folge dann auch geschehen. Die oft ungünstige Lage dieser Gemeindepflanzgärten, ihre Kleinheit und das Fehlen von fundierten Fachkenntnissen wirkte sich indessen ungünstig aus. Die Gemeinde-Saatschulen bewährten sich kaum und gingen dann in der Folge zum grössten Teil wieder ein.

Bis zum Jahre 1948, also bis zur Schaffung eines Landesforstamtes, wurden unsere Wälder mit Importpflanzgut aufgestockt, das sich, weil es nicht von der gleichen Herkunft war, nur in wenigen Fällen bewährte. — Jeder Standort hat seine eigene Baumrasse. Unsere Wälder fordern für jede Höhenlage die entsprechenden Pflanzenarten, die den jeweiligen Verhältnissen angepasst werden müssen. Pflanzgut aus den Talgebieten eignet sich nicht zur Aufforstung in den höheren Lagen und umgekehrt.

Um erfolgreich vorgehen zu können galt es darum, Saatgut aus den verschiedenen Standorten der Wälder in Liechtenstein selbst zu gewinnen und in eigener Regie für unsere Verhältnisse zu züchten. Aus diesem Grund wurde der seinerzeit vom Rufkommissariat errichtete, kleine Erlengarten in der Unteren Au nach und nach zu einem Pflanzgarten ausgebaut. Nachdem die Voraussetzungen (Bodenzusammensetzung) geschaffen waren, wurde auf den anfänglich 1200 Klaftern auch mit der Nachzucht von Nadelhölzern und allen anderen Baum- und Straucharten begonnen. Die Nachfrage und der grosse Erfolg, die schon bald nach der Erweiterung des neuen Pflanzgartens festgestellt wurden, rechtfertigten seine Vergrößerung auf den heutigen Stand. Er beträgt rund 7500 Klaftern. Seit 1949 bis heute wurden dort zirka 7 Millionen Pflanzen nachgezüchtet, wovon heute rund ein Drittel namentlich in die Schweizer Nachbarschaft exportiert werden. Der Landespflanzgarten ist wirtschaftlich selbsttragend.

Nachdem es heute nicht mehr möglich ist, die Verjüngung der Wälder ausschliesslich dem Idealvorgang durch die Natur selbst zu überlassen, sind alle Staaten angewiesen, helfend und schützend einzugreifen. Das liechtensteinische Forstamt hat für unser Land eine Anlage geschaffen, die als vorbildlich bezeichnet werden kann. Herrn Ing. Eugen Bühler, dem für seine aufschlussreichen Ausführungen mit grossem Beifall gedankt wurde, sei auch auf diesem

Wege die Anerkennung für die beispielhafte Aufbauarbeit ausgesprochen.

Nach einer Führung durch den Landespflanzgarten, durch dessen Leiter, David Schädler, der sich mit grosser Hingabe und angeborener Freude an der Naturhege seinen Aufgaben widmet, stellte Ing. Toni Jäger das neue Wirtschaftsgebäude vor. Ing. Jäger, der selbst als Architekt und Bauleiter des neuen Gebäudes gewirkt hatte, ist es gelungen, das Zweckmässige mit dem Schönen zu verbinden. Der einfache Bau, der dem Standort entsprechend mit viel Holz ausgestaltet ist, fügt sich harmonisch in die weiten, waldumsäumten Pflanzanlagen ein. Dass das Gebäude ausser-

## Bei den Liechtenstein-Schweizern

Freundschaftliche Begegnung an der Bundesfeier 1966 in Vaduz

Die Bundesfeier 1966 der Schweizer im Fürstentum Liechtenstein stand im Zeichen von Alt-Bundesrat F. T. Wahlen, der im Jahr der «Fünften Schweiz» der Schweizer Kolonie in Liechtenstein die Ehre seiner Anwesenheit gab und dabei eine vielbeachtete Ansprache zum Schweizer Nationalfeiertag hielt. (Siehe Volksblatt von gestern Mittwoch) — Die Anwesenheit Bundesrat Wahlen an der Augustfeier 1966 in Vaduz ist umso bedeutungsvoller, als im kommen-

den Herbst der Auslandsschweizer Artikel in der Schweizer Bundesversammlung, an dessen Zustandekommen Professor Dr. Wahlen massgeblich beteiligt war, zur Abstimmung gelangen wird.

Bundesrat Wahlen wurde am Montagabend, zusammen mit dem Präsidenten des Schweizer Vereins in Liechtenstein, Werner Stettler, von S. D. Fürst Franz Josef II. auf Schloss Vaduz empfangen. Die zahlreich erschienenen Schweizer und Liechtenstei-



Die Bundesfeier 1966 der Schweizer in Liechtenstein wurde durch die Anwesenheit S. D. Fürst Franz Josef II. von Liechtenstein und Alt-Bundesrat Prof. Dr. Wahlen besonders ausgezeichnet. Unser Bild zeigt von links nach rechts den liechtensteinischen Geschäftsträger in Bern, S. D. Prinz Heinrich, Professor F. T. Wahlen und S. D. den Landesfürsten anlässlich der Feierlichkeiten zum 1. August beim Waldhotel in Vaduz. (Photo: Peter)

Tribüne  
DER FREIEN MEINUNG

### Prompte Reaktion!

Unter dem Titel «Gibt es ein neues Baugesetz?» wünscht ein Leser im Volksblatt (Nr. 113/66) Aufklärung über ein im Entstehen begriffenes Bauobjekt auf der Strasse Vaduz-Triesenberg (Meierhof), weil ein Teil des Neubaus entgegen den gesetzlichen Vorschriften bis knapp an die Strasse reicht. — Das FL Bauamt teilt im Zusammenhang mit dieser Einsendung aus der Leserschaft folgendes mit:

Da der Standort des beanstandeten Traktes aus den Planunterlagen nicht genau ersichtlich war, stellte das Bauamt erst nach fortgeschrittenem Stand der Bauarbeiten fest, dass beim fraglichen Gebäudetrakt der gesetzlich vorgeschriebene Abstand von der Strasse nicht eingehalten worden war. Das Bauamt setzte sich sofort mit dem Bauherrn in Verbindung und einigte sich darauf, dass dieser Teil des im Entstehen begriffenen Gebäudes wieder entfernt werden muss. Das Gebäude wird nach seiner Fertigstellung also die gesetzlich vorgeschriebenen Bedingungen erfüllen.

Anmerkung der Redaktion: Wir danken dem FL Bauamt für diese prompte und aufschlussreiche Richtigstellung.

dem zu vorbildlich günstigen finanziellen Bedingungen fertiggestellt werden konnte, ist umso erfreulicher, als dies bei öffentlichen Bauten nicht immer die Regel darstellt.

Die zahlreichen Gäste dieser kleinen Zusammenkunft aus Anlass der Inbetriebnahme des neuen Wirtschaftsgebäudes gingen mit vielen guten Eindrücken nach Hause. Der Besuch an der Wiege unserer Wälder trug zweifellos auch zum vermehrten und besseren Verständnis für das Forstwesen unserer Heimat bei, das man nach dieser Begegnung mit den zuständigen Fachleuten in guten Händen weiss.